

INHALT

PRÄLUDIUM	7
THEMA	
<i>Auftakt</i>	12
<i>Das freie Wort</i> Zwei Anfänge für eine Theologie der Dichter	20
VARIATIONEN I	
<i>Der ganze Schmutz zugleich und Glanz meiner Seele</i> Die Apotheose der Liebe bei Heinrich von Kleist	32
<i>Was Spatz war, soll Nachtigall werden</i> Beobachtungen zu Heines Umgang mit der Religion	47
<i>Der Gott der Väter und die Treue zum geringsten Bruder</i> Bemerkungen zu Oberlin, Büchner und Lenz	66
<i>Vom Drang nach Höherem und dem Zug nach unten</i> Über Wilhelm von Humboldt — einen aufgeklärten Heiden	77
<i>Wir sind ein Zeichen deutungslos</i> Beobachtungen zu Hölderlins Synkretismus	90
VARIATIONEN II	
<i>Suchbewegungen</i> Die Suche nach Gott in Gedichten und Tagebüchern von Marie Luise Kaschnitz	108

<i>Nachklänge</i>	
Von Engeln und Heiligen bei Ilse Aichinger	123
<i>Liebesleben und Opfertod</i>	
Zu zwei Romanen des Niederländers Cees Nooteboom	133
<i>Die Zunge des Dolmetschers</i>	
Salman Rushdie, zum Beispiel	140
<i>Es schläft ein Igel leis in mir die Zuversicht</i>	
Über Trauer und Hoffnung in den Gedichten von Johannes Kühn	147
<i>Verklärtes Bewußtsein</i>	
Wunschbilder des Heiligen bei Peter Handke	158
CODA	
<i>Das heilige Spiel</i>	174
FERMATE	181
<i>Ludwig Harig</i>	
Der leere Thron	183
<i>Literatur</i>	191